

Eltern wollen die IGS

Zum Artikel „Kreis-CDU fordert Oberschulen und Stopp der IGS in Lengede“ (PAZ vom 19. Februar) schreibt Karster Schulz aus Lengede folgenden offenen Brief an CDU-Kreisvorsitzende Silke Weyberg:

Sehr geehrte Frau Weyberg, es ist typisch, dass bei der Bildung gespart werden soll. Warum versuchen Sie, Politik an den Bürgern vorbei zu machen?

Die IGS Lengede ist von Kindern und Eltern gewünscht und es wurde hart dafür gekämpft. Wir haben gewonnen und die Schule wurde genehmigt. Den Kindern und Lehren macht das Arbeiten dort sehr viel Spaß. Akzeptieren Sie doch diese Entscheidung, die demokratisch getroffen wurde und versuchen Sie nicht durch die Hintertür diese Schule doch zu verhindern.

Wissen Sie eigentlich, was Sie diesen 150 Schülern (auf diese Schule wollten viel mehr, aber leider kein Platz) antun würden? Sind diese vier Millionen, von denen Sie sprechen, nicht eine Investition in die Zukunft unserer Kinder?

Aber das ist die Politik der CDU, gute Bildung möglichst nur für Reiche. Der Rest des Volkes muss sich mit günstiger bzw. billiger Bildung begnügen. Außerdem ist noch nicht geklärt, ob die Oberschulregelung verfassungskonform ist....“

Die Redaktion behält sich die Kürzung von Leserbriefen vor. Je kürzer die Zuschrift, desto größer die Chance der Veröffentlichung.



Im Unterricht: Geht es nach Silke Weyberg, soll die IGS Lengede wieder schließen.

A

IGS-Streit: „Weybergs Vorhaben ist aberwitzig“

Lengede: Schulleiter wehrt sich / Grüne: „Zerstrittene CDU“

Heftige Reaktionen hat die Forderung von der CDU-Kreisvorsitzenden Silke Weyberg ausgelöst, dass man kreisweit Oberschulen einführen und die Integrierte Gesamtschule (IGS) in Lengede wieder schließen soll (PAZ berichtete).

KREIS PEINE. Lengedes IGS-Leiter Jan-Peter Braun sagt: „Diese Äußerungen von Frau Weyberg sind für uns nicht nachvollziehbar. Das Verfahren zur Einrichtung einer IGS ist rechtlich vorgegeben. Als Ergebnis eines basisdemokratischen Abstimmungsprozesses stand die Einrichtung einer IGS in Lengede. Und nun soll der im Genehmigungsprozess notwendigen Bürgerentscheid nachträglich die Legitimation aberkannt werden? Wir vermitteln ein anderes Demokratie-Verständnis.“

Als „aberwitzig“ bezeichnen die Grünen im Kreistag das Vorhaben der Kreis-CDU, gegen den ausdrücklichen Willen der Eltern und der Lengeder CDU, die IGS wieder abzuschaffen.



Jan-Peter Braun

„Wir weichen hier keinen Schritt, wir stehen zu den nötigen Investitionen in Lengede und hoffen, nach dem Regierungswechsel im Land 2013 auch die ‚Oberschulen‘ in echte integrative Systeme umzuwandeln, wenn die Eltern und die Schulen es wünschen“, erklärte Doris Meyermann. Im Übrigen zeige sich durch die Erklärung die schon lange beobachtete Zerstrittenheit der CDU im

Kreis. Dem widerspricht Silke Weyberg: „Wir sind nicht zerstritten, ich habe die Meinung der gesamten CDU-Kreistagsfraktion vertreten. Zwar kann



Silke Weyberg

ich verstehen, dass die Lengeder Parteifreunde eine andere Meinung zur IGS haben, aber wir müssen alle Schulen im Landkreis im Blick haben.“ Die Oberschule mit der Zusammenlegung von Haupt- und Realschule sei der beste Weg, um bei sinkenden Schülerzahlen die Schulzentren erhalten zu können. Im nächsten Schulausschuss werde die CDU daher gegen den Vier-Millionen-Anbau der IGS Lengede stimmen. tk